

Protokoll
der gemeinsamen öffentlichen Sitzung der Beiräte Neustadt und
Woltmershausen zur Wahl einer Ortsamtsleitung
am Dienstag, den 24.05.2022 von 19:08 bis 20:55 Uhr

Anwesend:

Beirat Neustadt:

Merle Andersen
Ronald Gotthelf
Anke Maurer
Bithja Menzel

Ingo Mose
Janne Müller
Jens Oppermann
Johannes Osterkamp
Britta Schmidt

Wolfgang Schnecking
Ramona Seeger
Annette Yildirim

Beirat Woltmershausen:

Brigitte Baumgart
Simon Beckmann
Malte Haak

Darleen Lampe
Ole Lindemann
Hermann Lühning
Holger Meier

Markus Reinhard
Jan Thorweger
Edith Wangenheim

Ferner sind anwesend:

Michael Harjes, Holger Ilgner (alle Senatskanzlei, SK)

Fehlend: Karin Bohle-Lawrenz, Ralf Fasmers, Ulrike Heuer (e), Robert Mero, Wolfgang Meyer, Sascha Uecker (e), Renee Wagner

Vorsitz: Holger Ilgner (SK)

Protokoll: Anna Schreiner (Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Beschluss über die Sitzungsleitung und Genehmigung der Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung wird vom Vorsitzenden die Beschlussfähigkeit festgestellt. Zu der Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen. Von insgesamt 29 Beiratsmitgliedern sind 22 anwesend. Damit sind die Beiräte beschlussfähig.

Beschluss: Die vorgeschlagene Sitzungsleitung und die Tagesordnung werden genehmigt. (21 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 2. Erläuterung des Ablaufs der Beiratssitzung zur Wahl der Ortsamtsleitung

Die Anwesenden werden über den bisherigen Hergang des Bewerbungsverfahrens informiert. Im Ergebnis des Auswahlverfahrens wurden von den beiden Beiräten drei Bewerber:innen ausgewählt, welche zur Vorstellung eingeladen worden sind. Die Bewerber:innen werden namentlich in alphabetischer Reihenfolge genannt: Jan-Peter Halves, Uwe Martin und Abir Sandawi.

Der Vorsitzende erläutert den Kandidat:innen den Ablauf der Sitzung. Die Bewerber:innen haben für die Vorstellung jeweils zwanzig Minuten Redezeit zur Verfügung und müssen in dieser Zeit mehrere Fragen beantworten. Die erste Frage zum beruflichen Werdegang und zur Motivation wird von der Senatskanzlei und die nachfolgenden stadtteilspezifischen Fragen von den Beiratssprecher:innen gestellt. Nach einer Pause, während der sich die Fraktionen zur Beratung zurückziehen, erfolgt die Abstimmung, welche als geheime Wahl stattzufinden hat. Es gilt die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Es können bis zu drei Wahlgänge angesetzt werden.

Ein Beiratsmitglied macht darauf aufmerksam, dass es sich bei der Stelle der Ortsamtsleitung um eine Stelle des öffentlichen Dienstes handle. Die bevorstehende Wahl der Ortsamtsleitung erfolge aber durch die Stimmabgabe der einzelnen Beiratsmitglieder, was für ein politisches Verfahren kennzeichnend sei und für sie im Widerspruch zum Verwaltungsverfahren stehe.

TOP 3. Bestimmung einer Zählkommission

Der Vorsitzende schlägt vor, als Zählkommission die Ortsamtsleiterin Frau Annemarie Czichon und den Revierleiter des Polizeireviers Neustadt Herrn Ralph Dziemba zu bestimmen.

Beschluss: Die Zählkommission bestehend aus Frau Czichon und Herrn Dziemba wird genehmigt.
(einstimmig)

TOP 4. Vorstellung und Befragung der Bewerber:innen

Die Kandidat:innen stellen sich in alphabetischer Reihenfolge nacheinander vor. Sie bekommen Fragen gestellt, welche vorab in einer nichtöffentlichen gemeinsamen Beiratssitzung von den Beiratsmitgliedern beschlossen wurden.

Fragen aus der Senatskanzlei:

1. Stellen Sie sich und Ihren beruflichen Werdegang vor und erläutern Sie Ihre Motivation, sich auf die Stelle der Ortsamtsleitung Neustadt/Woltmershausen zu bewerben.

Fragen aus den Beiräten:

2. Als Ortsamtsleiter:in werden Sie die zentrale Ansprechperson für alle Menschen im Stadtteil sein. Welchen Grundsätzen verpflichten Sie sich hierbei? Wie halten Sie es mit dem Gendern?

3. Die Ortsamtsleitung hat mit vielen unterschiedlichen Akteur:innen zu tun. Wie gehen Sie vor, um sich als neue Leitung zu vernetzen?

4. Teil der Aufgaben wird auch die Personalführung sein. Welche Erfahrungen haben Sie auf diesem Gebiet? Wie beschreiben Sie Ihren Führungsstil?

5. Ein nicht unwesentlicher Punkt der öffentlichen Darstellung des Ortsamtes und des Beirates ist die stadtteilbezogene Öffentlichkeitsarbeit: Was ist für Sie ein passender und guter Weg, um die Institutionen und Bürger:innen zu erreichen? Wie würden Sie den Beirat und seine Fachausschüsse mit einbeziehen?

6. In beiden Stadtteilen gibt es oft größere Bau- und Ansiedlungsprojekte: Halten Sie die Einbindung des Beirates bereits bei ersten Verhandlungen zwischen Stadt und Investor:innen für richtig und wenn ja, warum? Welche Wege sehen Sie, das durchzusetzen?

7. Was sind Ihre drei wichtigsten Ziele, die Sie in den ersten 100 Tagen erreichen wollen? Womit würden Sie anfangen?

Vorstellung Herr Jan-Peter Halves

1. Herr Jan Peter Halves hat Städtebau studiert und war u.a. bei der Wirtschaftsförderung Bremen und der Cityinitiative Bremen tätig. Seit März 2021 ist Herr Halves bei der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser als Geschäftsführer beschäftigt. Die Geschäftsführung teilt er sich mit einem anderen Kollegen, mit dem er für ca. 20 Mitarbeiter personalverantwortlich ist.

Die Stadtteile Neustadt und Woltmershausen sind urbane Quartiere und bieten in ihrer vielfältigen und tollen Mischung eine spannende Bandbreite an Themenfeldern für die Beiratsarbeit, welche Herr Halves mit seiner Erfahrung und Vernetzung in den senatorischen Dienststellen gerne unterstützen möchte.

2. Herr Halves steht für ehrliche und offene Kommunikation, in der er die Position der anderen Personen als wichtig erachtet. Der Beirat bildet ein großes politisches Spektrum mit verschiedenen Meinungen ab, welche es zu bündeln und zu kanalisieren gilt. Das Gendern findet Herr Halves in einer offenen Gesellschaft wichtig und hat aus seiner Sicht ein besonderes Gewicht in der Neustadt.

3. Herr Halves möchte sich zunächst mit den Beiratssprecher:innen und dem Stadtteilmanagement persönlich austauschen, um unter Einbindung von weiteren Akteur:innen aktuelle Themen herauszufiltern und zu bestimmen.

4. Herr Halves hat eine zwanzigjährige Erfahrung in Personalführung. Er beschreibt seinen Führungsstil als offen, empathisch und lösungsorientiert. Es ist ihm wichtig, die Mitarbeiterpotenziale zu erkennen und zu fördern.

5. Herr Halves weist darauf hin, dass die Öffentlichkeitsarbeit sich in den letzten Jahren sehr stark verändert hat und im Bereich der sozialen Medien ausbaufähig ist. Die vielfältigen Themen der Fachausschussarbeit könnten in den zeitgemäßen Informationskanälen näher dargelegt werden.

6. Herr Halves ist der Meinung, dass eine frühe Beteiligung und Abstimmung mit den Behörden ein essentieller Bestandteil der standortprägenden Projektentwicklung sei. Entscheidend sei aber auch die vorherige Selektion der einzelnen Projekte.

7. Herr Halves möchte zunächst die Prioritäten der beiden Beiräte bestimmen, die einzelnen Stadtteilthemen aufnehmen, diese priorisieren und bestehende Probleme als erstes angehen.

Vorstellung Herr Uwe Martin

1. Herr Uwe Martin hat Kunst an der Hochschule für Künste in Bremen studiert und war später als Geschäftsführer im Bundesverband bildender Künstler:innen sowie als kaufmännischer Leiter in der Schwankhalle tätig. Seit 2015 nimmt er Aufgaben des Kulturmanagements und der Geschäftsführung in der Quartier gGmbH wahr und hat Personalverantwortung für insgesamt vierzig Mitarbeiter.

Herr Martin hat die Beiratsarbeit durch verschiedene Antragsverfahren im Rahmen der Kulturförderung kennengelernt und hat dadurch Kontakte zu mehreren Ortsämtern aufgebaut. Mit seiner Erfahrung auf dem Gebiet der Kommunikationsprozesse, der Personalführung, der unterschiedlichen Förderungsverfahren sowie mit seinem bereits bestehenden Netzwerk möchte er das ehrenamtliche Engagement von Beiratsmitgliedern unterstützen und Entwicklungen in den beiden Stadtteilen voranbringen.

2. Herr Martin steht für Offenheit und Transparenz. Er ist kommunikationsstark und kann unterschiedliche Sichtweisen zusammenbringen. Es macht ihm große Freude an politischen Prozessen teilzunehmen.

3. Herr Martin bezeichnet die Netzwerkarbeit als das Grundgeschäft seiner bisherigen Tätigkeiten. Um sich schnell vernetzen zu können, möchte Herr Martin möglichst schnell in eine Diskussion mit den Beiratsmitgliedern und den verschiedenen Akteur:innen kommen.

4. In seiner derzeitigen Position ist Herr Martin Ansprechpartner für ca. vierzig Mitarbeiter. Seinen Führungsstil bezeichnet er als kooperativ, offen und zugewandt. Er ist der Überzeugung, dass Führung gelebt werden muss.

5. Um die Menschen zu erreichen, muss eine themenzentrierte Debatte mit Akteur:innen geführt werden. Dazu gehört zunächst Themenfindung und – aufbereitung, damit diese in den Fachausschüssen öffentlichkeitswirksam diskutiert werden können.

6. In diesem Bereich bewegt sich Herr Martin in einem neuen Themengebiet, welches er bereit ist, sich möglichst schnell anzueignen.

7. Herr Martin nimmt sich vor, jeden Tag mit neuen Akteur:innen in den beiden Stadtteilen in Kontakt zu treten sowie die Stadtteile mit dem Fahrrad zu erkunden. Darüber hinaus möchte er im Team des Ortsamtes ein freundliches Miteinander und eine kreative Atmosphäre schaffen. Alle Mitarbeiter sollen mitgenommen werden.

Vorstellung Frau Abir Sandawi

1. Frau Abir Sandawi hat ursprünglich den Beruf der Groß- und Außenhandelskauffrau gelernt. Sie lebte zehn Jahre in Israel und hat nach ihrer Rückkehr Soziale Arbeit studiert. Anschließend war sie im Amt für Soziale Dienste beschäftigt und übernahm die kommissarische Leitung einer Einrichtung für minderjährige Geflüchtete. Darüber hinaus war sie als stellvertretende Referatsleitung im Fachressort für Soziales tätig. Derzeit unterstützt sie als Sozialarbeiterin geflüchtete Menschen in Lüssum.

2. Frau Sandawi möchte alle Menschen mit ihren unterschiedlichen Anliegen zusammenbringen und Themen in Abstimmung mit den beiden Beiräten voranbringen. Gendern gehört für Frau Sandawi selbstverständlich zum Alltag dazu.

3. Frau Sandawi betont, dass sie durch ihre Arbeit mit verschiedenen Behörden bereits über ein umfassendes Netzwerk verfügt. Ein Ausbau des Netzwerkes wird von ihr angestrebt. Frau Sandawi möchte proaktiv Vertreter:innen von Behörden und Akteur:innen ansprechen, um die Arbeit der beiden Beiräte sinnvoll unterstützen zu können.

4. Frau Sandawi hat bereits als Abschnittsleiterin und stellvertretende Referatsleitung gearbeitet sowie zeitweise die kommissarische Leitung einer Einrichtung für minderjährige Geflüchtete übernommen. Ihren Führungsstil bezeichnet sie als situativ und offen. Sie möchte auf die einzelnen Mitarbeiter individuell eingehen.

5. Eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für Frau Sandawi Kontakt mit Menschen aus den Stadtteilen aufzunehmen und sie zu ermutigen, an den politischen Prozessen teilzunehmen. Sie möchte darüber hinaus in einer kontinuierlichen Kommunikation mit den Beiratsmitgliedern bleiben und diese Prozesse auf der Internetpräsenz des Ortsamtes abbilden.

6. Frau Sandawi sieht die Beteiligung von Beiräten in frühen Planungsstadien von großen Bauvorhaben als sehr wichtig an.

7. Frau Sandawi möchte sich möglichst bald mit den beiden Beiräten zusammensetzen und gemeinsam Zukunftsvisionen entwickeln. Außerdem möchte Sie Kontakt mit den Bürger:innen herstellen und die Jugendarbeit wieder aktivieren.

Nach der Vorstellung der Kandidat:innen unterbricht der Vorsitzende die Sitzung, damit sich die Beiratsmitglieder zur Beratung zurückziehen können.

PAUSE

TOP 5. Wahl einer neuen Ortsamtsleitung durch die Beiräte

Die anwesenden Beiratsmitglieder werden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen, erhalten einen Stimmzettel und dürfen in einer Wahlkabine durch das Ankreuzen der favorisierten Person ihre Stimme abgeben. Die Stimmzettel werden in einer Wahlurne gesammelt. Nach Abgabe aller Stimmen wird der Wahlgang geschlossen.

TOP 6. Feststellung des Wahlergebnisses durch die Zählkommission

Die Zählkommission zählt die Wahlzettel sowie die abgegebenen Stimmen und gibt das Ergebnis der Wahl bekannt. Herr Jan-Peter Halves erhält null Stimmen, Herr Uwe Martin erhält zwanzig Stimmen und Frau Abir Sandawi erhält zwei Stimmen.

Damit ist Herr Uwe Martin von den Beiratsmitgliedern zur nachfolgenden Ortsamtsleitung gewählt.

TOP 7. Abschluss

Der Vorsitzende erläutert das weitere Verfahren und bedankt sich bei den Kandidat:innen für das Erscheinen und die Vorstellung.

Ingo Mose
Beiratssprecher

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Holger Ilgner
Senatskanzlei

Anna Schreiner
Protokollführung